



**KT-Drucks. Nr. 005/2013**

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

**Der Landrat**

**öffentlich**

**Dezernent**

Alfred Schmid  
Telefon 07031-663 1640  
Telefax 07031-663 1269  
a.schmid@lrabb.de

15.02.2013

**Herman Hollerith Zentrum für Services Computing Böblingen  
- Einrichtungsvertrag**

Anlage: Vertrag

**I. Vorlage an den**

Bildungs- und Sozialausschuss  
zur Beschlussfassung

25.02.2013

**II. Beschlussantrag**

1. Die Einrichtung des Herman Hollerith Zentrums für Services Computing Böblingen zum Wintersemester 2013/2014 als Außenstelle der Hochschule Reutlingen wird befürwortet.
2. Dem Abschluss des Einrichtungsvertrags (vgl. Anlage) wird zugestimmt.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, sich weiterhin kraftvoll für eine Landesförderung einzusetzen.

### III. Begründung

#### 1. Ausgangslage

Der Landkreis bemüht sich seit zwei Jahrzehnten darum, Hochschulstandort zu werden. Diese Zielperspektive wurde aus der Mitte der Kreistagsfraktionen unterstützt und eingefordert. Die früheren Überlegungen konzentrierten sich darauf, die Akademie für Datenverarbeitung (ADV) mit ihrem Abiturientenkolleg (Berufskolleg für Informatik) zur Hochschule weiterzuentwickeln, was sich nicht realisieren ließ. Seit dem Jahr 2011 verfolgen wir als neuen Ansatz die Etablierung eines Hochschulangebots am Standort der ADV in Kooperation mit der Hochschule Reutlingen parallel zum erfolgreichen berufsschulischen Angebot. Der Landkreis mit seinen hier angesiedelten Forschungs- und Entwicklungszentren, Ingenieurdienstleistern und mittelständischen Betrieben ist im besonderen Maße auf gut ausgebildete Fachkräfte angewiesen.

#### *Projekt- und forschungsintegrierter Masterstudiengang mit exzellenten Berufsaussichten*

Der bestehende Fachkräftemangel im Bereich der Wirtschaftsinformatik wird von unseren mittelständischen Firmen als elementare Innovations- und Wachstumsbremse gesehen, welche deren Wettbewerbsfähigkeit zwischenzeitlich einschränkt und gefährdet. Die Verstärkung der Innovationsfähigkeit verlangt eine ausreichende Zahl akademischer Fachkräfte auf Masterniveau und damit den Ausbau von Masterstudienplätzen.

Die Landkreisverwaltung führt seit dem Jahr 2010 mit der Reutlinger Hochschule Verhandlungen zur Ansiedelung einer Außenstelle in den frei gewordenen Räumen der Akademie für Datenverarbeitung Böblingen. Unter der Federführung der Hochschule Reutlingen ist die Realisierung eines Lehr- und Forschungsverbundes mit einem Masterstudiengang der Wirtschaftsinformatik und angeschlossenem Promotionskolleg unter dem Namen „Herman Holzerith Zentrum für Service Computing Böblingen“ (HHZ) konzipiert (vgl. Kreistagsdrucksachen Nr. 3/2011, 201/2011, 137/2012). Das Fachkonzept (Anlage zur Kreistagsdrucksache Nr. 201/2011 hat der Kreistag in seiner Sitzung am 19.12.2011 fraktionsübergreifend unterstützt und die Verwaltung beauftragt, die Verhandlungen mit den Beteiligten auf dieser Basis fortzuführen. Die Unternehmen und beteiligten Hochschule gehen von einem langfristigen Bedarf und einem nachhaltigen Betrieb des HHZ aus. Dieser neue Masterstudiengang Services Computing soll Bachelor-Absolventen der Hochschule Reutlingen und der Partnerhochschule Esslingen ansprechen, aber auch Bewerber vom freien Markt. Diese beiden Hochschulen bilden jährlich 430 Bachelor-Anfänger aus und verfügen über lediglich 72 Plätze in Masterstudiengängen.

## 2. Position des Landes/Landesförderung

Ministerin Theresia Bauer, Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst (MWK), hat am 19.07.2012 die Konzeption des HHZ als „ganz hervorragende Initiative“ begrüßt, gleichzeitig aber auch deutlich gemacht, dass vom Land keine Verpflichtung zur Generierung des Standortes Böblingen aus einem künftigen Masterausbauprogramm übernommen werden kann. Die Landtagsabgeordnete Wahl und Dr. Murschel haben in einer gemeinsamen Pressemitteilung erklärt, dass der Durchbruch bei den Verhandlungen über eine zukünftige Hochschule in Böblingen gelungen ist. Mit Schreiben vom 11.09.2012 hat das MWK deutlich gemacht, dass es der federführenden Hochschule Reutlingen und dem sie unterstützenden Netzwerk aus weiteren Hochschulen und Unternehmen der Region aus eigenen Kräften gelingen muss, das innovative Projekt zum Erfolg zu führen, da die Landesregierung hierfür keine institutionelle Förderung leisten kann. Zum jetzigen Zeitpunkt könne vom Land eine Mitfinanzierung weder in Aussicht gestellt noch garantiert werden kann. Alleinig im Rahmen des geplanten Programms Master 2016 könne das MWK einen Antrag auf Finanzierung des Master-Studiengangs bewerten und entscheiden.

Am 14.12.2012 wurde von Ministerin Bauer der zweistufige Ausbau von Masterstudienplätzen mit dem Masterprogramm 2016 angekündigt. Mit dem Doppelhaushalt 2013/14 sollen 3.900 Plätze entstehen, weitere 2.400 mit dem Haushalt 2015/16. Auf die Universitäten entfallen dabei rund zwei Drittel der neuen Masteranfängerplätze, ein weiteres Drittel entsteht an den Hochschulen für angewandte Wissenschaften. Die Ausschreibung wird noch erfolgen. Die an dem HHZ beteiligten Partnerhochschulen und die Landkreisverwaltung gehen davon aus, dass in der ersten Ausbaustufe bereits vorhandene, bisher aber nicht berücksichtigte Überlastplätze finanziert werden und in der zweiten Ausbaustufe mit der Aufnahme des Masterstudiengangs des HHZ Böblingen gerechnet werden kann. Daran werden die Beteiligten kraftvoll arbeiten.

## 3. Leistungen des Landkreises und der Stadt Böblingen

Öffentliche Hochschulen sind eine Landesaufgabe. Diese finanzieren sich maßgeblich aus Mitteln des Landes sowie aus Drittmitteln. Die Landkreisverwaltung hat entsprechend dem kreispolitischen Verhandlungsmandat angeboten, dem HHZ dauerhaft die erforderlichen Räume in der Akademie für Datenverarbeitung mietfrei zur Verfügung zu stellen. Dies entspricht einem Mietwert von rd. 110.000 Euro jährlich. Darüber hinaus ist für den Zeitraum von maximal 10 Jahren eine Anschubfinanzierung an den Kosten der Hochschule vorgesehen: jährlich 230.000 Euro vom Landkreis sowie 170.000 Euro von der Stadt Böblingen. Für den Fall, dass sich die Zielsetzungen und Erwartungen an den raschen Ausbau auf mindestens 50 Studienanfängerplätze jährlich (100 Studierende) und die nachhaltig gesicherte Finanzierung, insbesondere durch Aufnahme in das Hochschulausbauprogramm Master 2016, nicht erfüllen, ist im Rahmen einer Ausstiegsklausel eine jährliche Kündigungsmög-

lichkeit eingeräumt. Der Einrichtungsvertrag (vgl. Anlage) regelt die kommunalen Leistungen und die daran geknüpften Erwartungen.

#### 4. Bewertung

Die Verhandlungen für einen Start des HHZ Böblingen mit zunächst 25 Studienanfängern zum Wintersemester 2013/2014 und einen raschen Ausbau auf der Grundlage einer kommunalen Anschubfinanzierung und Drittmitteln der Unternehmen sind abgeschlossen. Mit einem gelingenden und überzeugenden Start des Lehr- und Forschungsverbundes erhöhen wir die Chance auf Berücksichtigung im Masterausbauprogramm 2016 und Etablierung einer soliden Dauerfinanzierung. Vom Wissenschaftsministerium ist „grünes Licht“ nach Vorliegen der Beschlüsse des Landkreises und der Stadt signalisiert. Die sich jetzt bietende Chance sollten wir nutzen und das Risiko mit einer Ausstiegsklausel begrenzen.

#### 5. Weiteres Vorgehen

Die am Lehr- und Forschungsverbund beteiligten Partnerhochschule Reutlingen, Esslingen sowie die Universität Stuttgart gehen zusammen mit der Stadt Böblingen und dem Landkreis fest davon aus, dass das innovative Konzept des Herman Hollerith Zentrums für Services Computing in der zweiten Tranche des Masterausbauprogramms 2016 des Landes aufgenommen wird und eine Regelförderung erhält. Nach Vorliegen der kommunalpolitischen Beschlüsse des Landkreises und der Stadt Böblingen wird der neue Masterstudiengang im März d.J. öffentlich vorgestellt. Die Aufnahme des Studienbetriebs in Böblingen ist zum kommenden Wintersemester vorgesehen.

Prof. Dr. Hendrik Brumme, Präsident der Hochschule Reutlingen, ist zur Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses eingeladen.



Roland Bernhard